

SingleHaushaltsKosten.de

- Clever sparen im 1-Personen-Haushalt -

Einfaches
Money Management
für Singlehaushalte



Inhaltsverzeichnis

[#1 Warum ist Money Management so wichtig?](#)

[Die drei Säulen eines einfachen Money Managements](#)

- [1. Übersicht über Ihre Einnahmen](#)
- [2. Übersicht über Ihre Ausgaben](#)
- [3. Ihre finanziellen Ziele](#)

[#2 Das Fundament Ihres Money Managements](#)

[Money Management mit System](#)

[#3 Woraus bestehen Ihre Ausgaben?](#)

- [Machen Sie eine Liste!](#)
- [Schätzen Sie ihre Ausgaben!](#)
- [Priorisieren Sie Ihre Liste!](#)
- [Protokollieren Sie ihre Ausgaben einen Monat lang!](#)
- [Ergänzen Sie die Liste mit konkreten Zahlen!](#)

[#4 Woraus bestehen Ihre Einnahmen?](#)

- [Machen Sie eine Liste!](#)

[#5 Ihre Ziele](#)

- [Vermeiden Sie die zwei Spar-Fallen!](#)
- [Legen Sie realistische Zeitpunkte für Ihre Ziele fest!](#)

[#6 Tools im Money Management](#)

- [Bankkonto](#)
- [Budgeting System und Budgeting Tools](#)
- [Kreditkarten Ausgaben und Schulden](#)

[#7 Automatisieren Sie Ihr System!](#)

- [1. Automatische Rechnungsbegleichung](#)
- [2. Automatisches Sparen und Investieren](#)
- [3. Haushaltsbudget](#)

[#8 Empfehlungen zu Ausgaben](#)

- [Fixkosten](#)
- [Vorsorge](#)
- [Sparpläne](#)
- [Unregelmäßige Ausgaben](#)

#9 Schulden

1. Seien Sie ehrlich mit sich selbst!
2. Wählen Sie Ihren ersten Schulden-Posten!
3. Verhandeln Sie einen niedrigeren Zinssatz
4. Wo kommt das Geld zur Tilgung her?

#10 Neue finanzielle Gewohnheiten schaffen

1. Machen Sie Money Management zur Routine!
2. Bewerten Sie Ihr System regelmäßig!
3. Feiern Sie Ihren Erfolg!

#1 Warum ist Money Management so wichtig?

- So bekommen Sie Ihr Geld in den Griff -

Viele Menschen haben den **richtigen Umgang mit Geld** nie gelernt. Fehlendes *Wissen und mangelndes Selbstvertrauen* rund um Finanzen führen schnell zu Verwirrung und einem Gefühl der Ohnmacht. Man hofft einfach darauf, dass das Geld auch in diesem Monat mal wieder reicht.

Doch ein gutes Money Management steht jedem offen. Ein Universitätsabschluss ist hierfür nicht notwendig. Beim Money Management geht es um die kontrollierte **Verwaltung des eigenen Geldes**. Zudem bekommt man eine *Übersicht über seine Einnahmen und Ausgaben*.

Sie wollen wissen, wie einfach Sie Ihr Geld in den Griff bekommen können?

Dann verschaffen Sie sich auf der nächsten Seite einen **Sofort-Überblick** mit den *3 Säulen einfachen Money Managements!*

Die drei Säulen eines einfachen Money Managements

1. Übersicht über Ihre Einnahmen

Als erstes müssen Sie wissen, **wie hoch Ihre Einnahmen** sind. Damit sind neben ihrem Einkommen auch alle anderen Einkünfte wie etwa eine Steuerrückzahlung gemeint. Auch Zinserträge und Dividenden zählen zu den Einnahmen. Weitere *Quellen für Einnahmen* können Lizenzgebühren, Provisionen, Kommissionen und Honorare sein.

2. Übersicht über Ihre Ausgaben

Genauso wichtig ist es natürlich, die **Ausgaben im Blick** zu haben. Ausgaben sind einfach alles, für das sie Geld ausgeben. Hierzu zählen Miete, Benzingeld, Telefonrechnung, Konsum und Beträge, die für Freizeit und Hobby aufgebracht werden.

Die Ausgabenseite ist ein äußerst wichtiger Aspekt. Wenn Sie wissen, wofür Sie Geld ausgeben, treffen Sie **bessere Entscheidungen** zum Erreichen Ihrer *finanziellen Ziele*.

3. Ihre finanziellen Ziele

Der dritte wichtige Aspekt sind ihre **finanziellen Ziele**. Ein finanzielles Ziel kann schlicht ausfallen und darin bestehen, ihre monatlichen Rechnungen zahlen zu können.

Beispiel

Ambitionierte Ziele sind beispielsweise...

- Sparen auf ein neues Auto
- Finanzielle Reserve bilden
- Sparen für den Urlaub
- Sparen für die Altersvorsorge

Die drei Hauptbestandteile im Money Management bestehen also aus einem Überblick über Ihre Einnahmen, der Übersicht über die Ausgaben und einer Klarheit über Ihre finanziellen Ziele. Klingt nicht so kompliziert, oder?

Tatsächlich ist Money Management **einfach zu verstehen** und erfordert keine akademische Ausbildung. Sie brauchen nur ein System, das die genannten drei Komponenten integriert und Sie bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützt. Über solche Systeme reden wir im nächsten Kapitel.

#2 Das Fundament Ihres Money Managements

Wir wissen nun, dass es beim Money Management um *Sparen* geht so wie um das Wissen um die *Einnahmen und Ausgaben*. Doch erst ein die **Schaffung eines Systems** schafft ein solides Fundament für ein effektives Money Management. Ein solches System besteht aus einer Reihe von Schritten, die Sie regelmäßig wiederholen.

Beispiel

Ein einfaches Beispiel für ein System ist das Aufsetzen einer Kanne Kaffee. Überlegen Sie einmal: Jedes mal, wenn Sie Kaffee kochen, wiederholen Sie die gleichen Schritte.

1. Sie stellen alles zusammen, was Sie brauchen.
Kaffee, Kaffeelöffel, Kaffeefilter und Kaffeemaschine.
2. Sie setzen den Papierfilter in den Filterbehälter.
3. Sie geben drei gehäufte Löffel Kaffeepulver in den Filter.
4. Sie füllen Wasser für sechs Tassen Kaffee in den Wasserbehälter.
5. Sie schieben die Kaffeekanne unter den Filterbehälter.
6. Sie schalten die Kaffeemaschine an.

Ein einfaches und leicht zu wiederholendes System, nicht wahr? Sie können **das gleiche Vorgehen** auf *finanzielle Prozesse* übertragen, die sich für Kapitalbildung, Budgeting und der Zahlung von Rechnungen verwenden lassen.

“Schieben Sie den planvollen Umgang mit Geld nicht hinaus, bis Sie sich schlau genug für den Start ins Money Management fühlen. Damit tun Sie sich und Ihrer Familie keinen Gefallen. Jedes Jahr, das vergeht, ohne dass sie investieren und Rücklagen bilden, schadet Ihren langfristigen finanziellen Zielen.” - *Ramit Sethi*

Money Management mit System

So unterstützt Sie ein systematisches Money Management:

- **Sparen Sie automatisch!**
Mit einem *Dauerauftrag* können Sie regelmäßig Geld von Ihrem Girokonto abzweigen und für Ihren Sparplan verwenden. Sie bilden auf diese Weise eine *kontinuierlich wachsende Rücklage*. Diese finanzielle Rücklage können Sie für die Altersvorsorge oder andere Ziele verwenden.
Mehr einfach umsetzbare Praxistipps zum Bilden finanzieller Rücklagen finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/finanzielle-ruecklagen-machen/>
- **Kontrollieren Sie Ihr Geld!**
Mit moderner *Banking-Software* erhalten Sie einen aktuellen Überblick über sämtliche Einnahmen und Ausgaben. Einmal in der Woche oder im Monat können Sie eine Analyse vornehmen und sich einen umfassenden Überblick zu Ihrer finanziellen Lage verschaffen. Diese Transparenz hilft Ihnen beim Treffen finanzieller Entscheidungen, die sie in die richtige Richtung führen.
Weitere Infos über Banking- und Haushaltsbuch-Software und -Apps auf <http://singlehaushaltskosten.de/10-software-tools-zur-verwaltung-privater-finanzen/>
- **Betreiben Sie cleveres Money Management!**
Stellen Sie sich vor, Sie stehen in einem Möbelgeschäft und wollen sich eine Couch kaufen. Sie wissen nicht, wie viel Sie in diesem Monat bereits ausgegeben haben. Mit einem *Budgeting-System* brauchen Sie nur auf Ihr Konto zu schauen und wissen sofort, wie sie finanziell dastehen. Ein System hilft Ihnen dabei, kluge finanzielle Entscheidungen zu treffen, Verschuldung zu vermeiden und Rücklagen zu bilden.
- **Verdienen Sie mehr!**
Mit Money Management mit System lässt sie auch *mehr Geld verdienen*. Sie verwalten Ihr Geld effektiver und profitieren von höheren Zinsen. Mit einem Money Management System profitieren Sie von höheren Geldzuflüssen in allen Bereichen.
- **Investieren Sie jetzt!**
Es gibt noch einen anderen Aspekt, der gutes Money Management auszeichnet: Geld investieren. Investieren Sie Ihr Geld noch heute. Warten Sie nicht.

#3 Woraus bestehen Ihre Ausgaben?

Lassen Sie uns jetzt mit den Prinzipien eines effektiven Money Managements befassen. Die drei Säulen, die wir brauchen, haben wir bereits angesprochen. Die erste Säule im Money Management ist das **Verständnis für ihre Ausgaben**.

Machen Sie eine Liste!

Überblicken Sie Ihre Ausgaben! Setzen Sie sich mit einem Blatt Papier und einem Kugelschreiber an den Küchentisch und **listen Sie Ihre Ausgaben auf**. Schreiben Sie alle Ausgaben auf, die Ihnen spontan einfallen. *Wohin verschwindet das Geld* von Ihrem Konto und aus ihrem Portemonnaie?

Denken Sie auch in *Zeiffenster*! Was geben Sie täglich, wöchentlich und monatlich aus und was sind ihre vierteljährlichen Ausgaben? Eine typische vierteljährliche Ausgabe kann zum Beispiel der Beitrag für die KFZ Versicherung sein.

Schätzen Sie ihre Ausgaben!

Im zweiten Schritt werfen Sie einen Blick auf die Liste Ihrer Ausgaben und **schätzen alle Beträge**. Wie viel Geld geben Sie pro gelisteter Kategorie aus? Hierzu müssen Sie nicht in alten Unterlagen kramen. Geben Sie einfach eine Schätzung ab und gehen Sie zum nächsten Schritt über..

Priorisieren Sie Ihre Liste!

Der nächste Schritt besteht darin, ihre Ausgaben in notwendige und durch Konsumwünsche verursachte **Ausgaben zu unterscheiden und zu priorisieren**. Die monatliche Miete ist zum Beispiel eine *notwendige Ausgabe*. Wenn Sie dagegen mehrere 100 Euro im Monat für Kaffee, Kuchen oder Zigaretten ausgeben, handelt es sich um einen *persönlichen Konsumwunsch*.

Protokollieren Sie ihre Ausgaben einen Monat lang!

Verfolgen Sie einen Monat lang, wofür Sie Ihr Geld ausgeben. Schreiben Sie alle Ausgaben auf. Bewahren Sie Kassenbons auf und legen Sie ein **Haushaltsbuch** an. Alternativ können Sie auch eine der vielen Budgeting-Apps installieren und verwenden.

Ideen, welche Kosten es typischerweise in Singlehaushalten gibt, finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/verschiedene-kosten-im-singlehaushalt-berechnen-und-ueberrblicken/>

Ergänzen Sie die Liste mit konkreten Zahlen!

Schreiben Sie neben die zuvor geschätzten Ausgaben in jeder Ausgaben-Kategorie den tatsächlichen Betrag, den sie ausgegeben haben. Hierdurch erhalten Sie wertvolle Informationen, die Ihnen bei der Aufstellung eines effektiven Money Management Systems helfen.

Bevor wir uns näher mit dem Ausgaben-System beschäftigen, müssen wir uns mit der anderen Seite ihrer Finanzen befassen: **Ihren Einnahmen.**

#4 Woraus bestehen Ihre Einnahmen?

Nachdem Sie jetzt über Ihre Ausgaben Bescheid wissen, müssen Sie natürlich auch die Einnahmeseite bestimmen. Und genau das werden wir jetzt tun.

Machen Sie eine Liste!

Machen Sie eine **Aufstellung über alle Einnahmequellen**. Wie zuvor erwähnt, vergessen Sie auch nicht Einkünfte aus Steuerrückzahlung, finanziellen Zuwendungen, Zinserträgen und Provisionen. Viele kleine Einnahmen können sich rasch zu einem größeren Betrag addieren.

Mehr Geld verdienen: Bei der Zusammenstellung aller Einnahmequellen können Ihnen zudem Ideen kommen, wie Sie Ihre Einkünfte steigern oder weitere Einnahmequellen erschließen können. Schreiben Sie diese Ideen für zusätzliche Einnahmen auf ein separates Blatt Papier auf!

Als wir unsere Ausgaben aufgestellt haben, haben wir alle Beträge geschätzt und die einzelnen Kategorien priorisiert. Bei den Einnahmen ist das nicht nötig, da sie die meisten Beträge wahrscheinlich bereits wissen. Wenn Sie unsicher sind, können Sie auf ihre letzte Gehaltsabrechnung schauen oder den letzten Einkommensteuerbescheid zu Rate ziehen. Ziehen Sie sich stattdessen für ein **Brainstorming** zurück und denken Sie über neue Möglichkeiten nach, wie sie ihre *Einnahmen erhöhen* können.

Beispiel

Beispielsweise könnten Sie mehr Geld in Wertpapiere investieren oder mit einer neuen Geschäftstätigkeit beginnen.

Wichtig ist zunächst, dass sie einen dokumentierten Überblick über all ihre aktuellen Einnahmen haben und mit dem nächsten Schritt weitermachen können: der **Bestimmung ihrer finanziellen Ziele**.

#5 Ihre Ziele

Finanzielle Ziele werden im Moneymanagement oftmals vernachlässigt. Viele haben zwar einen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben, denken aber nur von Monat zu Monat oder setzen sich überhaupt keine Ziele. Schlussendlich sehen Sie sich dann schnell finanziellen Zwängen ausgesetzt und geraten in Gefahr, sich zu verschulden.

Einnahmen, Ausgaben und finanzielle Ziele sind die drei Säulen eines einfachen Money Managements und komplizierter muss es auch nicht sein.

Los geht's! Suchen Sie sich als erstes einen ruhigen Platz!

Der erste Schritt zur Setzung Ihrer finanziellen Ziele besteht darin, sich mit Papier und Stift an einen ruhigen Platz zu setzen **über ihre finanziellen Ziele nachzudenken**. Blenden Sie alle Ablenkungen aus. Was möchten Sie erreichen?

Zur Anregung hier einige Beispiele:

- Schulden loswerden
- Rücklagen für Notfälle bilden
- Finanzierung eines Studiums
- Alterssicherung
- Sparen auf eine große Ausgabe wie ein neues Auto, ein Haus oder einen Urlaub

Denken Sie intensiv darüber nach, für was Sie Ihr hart verdientes Geld ausgeben wollen. Über die Steigerung ihrer Einnahmen sprechen wir später. Aber im Moment lassen Sie uns über zwei Fallen sprechen, in die viele bei der Setzung ihrer finanziellen Ziele tappen.

Vermeiden Sie die zwei Spar-Fallen!

Beim Nachdenken über ihre Sparziele sollten Sie aufpassen, nicht in eine von zwei Fallen zu tappen.

1. **Sie glauben, zu wenig Geld zu haben.**

Die erste Falle besteht darin, dass Sie der Auffassung sind, kein Geld zum Sparen übrig zu haben. Lassen Sie mich Ihnen versichern, dass das Sparen auch bei geringem Einkommen möglich ist.

2. **Sie setzen sich zu große Ziele.**

Die zweite Spar-Falle besteht darin, dass sich viele Leute große finanzielle Ziele setzen, die nicht zu ihrem Einkommen passen. Auf ein Haus mit einem Preisschild von 1.000.000 Euro zu sparen ist unrealistisch, wenn sie nur über ein Jahreseinkommen von 25.000 Euro verfügen. *Bleiben Sie realistisch und überlegen Sie, was für Ihr Leben hier und heute relevant ist.*

Legen Sie realistische Zeitpunkte für Ihre Ziele fest!

Wichtig ist daneben auch das Zeitfenster eines Ziels. Wenn Sie ein Jahreseinkommen von 25.000 Euro haben und in 10 Jahren eine Alterssicherung von 1.000.000 Euro ins Auge fassen, werden Sie scheitern. Stellen sie stattdessen eine vernünftige Balance zwischen ihrem Einkommen und ihrem finanziellem Ziel her.

Soviel zum Setzen finanzieller Ziele. Wir haben über Einnahmen und Ausgaben gesprochen. Der nächste Schritt im einfachen Money Management geht über die drei Säulen *Einnahmen, Ausgaben und Ziele* hinaus. Wir erschaffen uns jetzt ein **System, das jede der drei Säulen unterstützt**. So gehen Sie es an.

#6 Tools im Money Management

Programme, Apps und andere Tools können bei ihrem Money Management System eine wichtige Rolle spielen. Im Moment haben sie *Sparpläne*. Sie haben Listen zu ihren Einnahmen und zu ihren Ausgaben. Nun müssen Sie die zusammengestellten Informationen und Fakten nur noch für sich arbeiten lassen. Der beste Weg besteht in der Schaffung eines Systems, dass Sie in allen drei Bereichen unterstützt.

Hier ein kurzes Beispiel für ein finanzielles System, dass Ihnen bekannt vorkommen mag.

Beispiel

Einmal im Monat erhalten Sie von Ihrer Bank eine Kontoübersicht. Diese Übersicht kann Ihnen auch eine Banking Software liefern. Wenn Sie eine Banking-Software wie Quicken nutzen, wird die digitale Aufstellung direkt in ihr Bankkonto importiert. Dies kann zum Beispiel automatisch an jedem Ende des Monats geschehen.

Finden Sie einfache Finanzsoftware, die für einen Singlehaushalt reicht:

<http://singlehaushaltskosten.de/finanzsoftware/>

Sie können all diese Informationen zur **Aufstellung Ihres Haushaltsplans** nutzen und faktenbasierte Entscheidungen zu Rücklagen, Investments und Ausgaben treffen. Dies ist zwar ein einfaches Beispiel, aber es zeigt die Effektivität, die sich mit dem Einsatz von Finanzsoftware erzielen lässt.

Lassen Sie uns jetzt die einzelnen Bereiche des Money Managements im Hinblick auf verfügbare Programme, Apps, Software und Tools betrachten!

Bankkonto

Der erste Bereich, den wir ins Auge fassen, ist Ihr Bankkonto. Mit verschiedenen Funktionen Ihres Bankkontos können Sie die Weichen dafür stellen, dass sich Ihre Geldangelegenheiten ab sofort positiv entwickeln werden.

- **Daueraufträge**
Legen Sie Daueraufträge an, um für Sachen wie Miete, Kfz-Versicherung und Wartungsaufträge zu zahlen. Durch das Anlegen von Daueraufträgen haben sie ihre Ausgaben im Blick und verpassen keine Fristen.
- **Buchhaltungsprogramme**
Sie können Ihr Bankkonto *mit Ihrer Buchhaltung Software synchronisieren* und Lohnsteuerprogramme nutzen. Die Programme erleichtern die Abgabe von Einkommensteuererklärungen und bei Selbständigen auch Jahresabschlüsse, Steuererklärungen und die vierteljährlich anfallenden Umsatzsteuervorauszahlungen.
- **Geldtransfer auf Ihr Spar-Konto**
Auch einen regelmäßigen Geldtransfer, den sie zur *Erlangung eines Spar-Ziels* vornehmen, können Sie als Dauerauftrag anlegen. So können Sie beispielsweise einen bestimmten Betrag vom Girokonto einer Bank auf das Sparbuch bei einer anderen Bank überweisen lassen. Die Anlage des Dauerauftrags können Sie vom Banking-Programm Ihres Computers aus vornehmen.

Zwei Tools, die Ihnen beim Banking helfen können, sind GnuCash und Kontoblick. Hier finden Sie dazu einen Vergleich:

<http://singlehaushaltskosten.de/finanzsoftware-gnucash-als-alternative-zu-kontoblick-de/>

Es gibt viele verschiedene Methoden, Tools und Apps, die Sie für ein einfaches Money Management nutzen können. Im nächsten Schritt befassen wir uns mit **Budgeting Tools**, die sie für die *Verwaltung ihres Haushaltsbudgets* nutzen können.

Budgeting System und Budgeting Tools

Es gibt zwei Bereiche, in denen Sie **Tools zur Aufstellung und Verwaltung eines Haushaltsplans** nutzen können.

Budgeting Apps

Mit einer mobilen App wie mint.com oder einer anderen Budgeting App verschaffen Sie sich einen Überblick über ihr Konto und haben ihre Ausgaben im Griff.

Mehr Infos über mint.com und weitere Budgeting-App Alternativen finden Sie im Vergleich auf <http://singlehaushaltskosten.de/10-software-tools-zur-verwaltung-privater-finanzen/>

Neben mint.com stehen viele weitere Budgeting-Tools zur Verfügung.

Mit den Programmen können Sie **Aufstellungen zu ihrem Haushaltsbudget** herunterladen. Oder Sie loggen sich einfach täglich ein, um einen aktuellen Überblick über ihren finanziellen Status zu erhalten.

Finden Sie Haushaltbücher, die Sie online, offline oder als App benutzen können:

<http://singlehaushaltskosten.de/empfehlungen-fuer-haushaltsbuecher-online-oder-fuer-pc/>

Investment Software

Andere Programme helfen Ihnen beim *Management ihrer Investments*. Jedes Finanzinstitut, bei dem sie ein Portfolio eröffnen können, bietet eine eigene Software zur Verwaltung Ihrer Wertpapiere und sonstigen Anlagen an. Die Programme können oft auch auf Informationen anderer finanzieller Institute und Investment-Banken zugreifen.

Mit Quicken lassen sich alle Informationen aus dem Portfolio in Ihre Buchhaltung übernehmen. Natürlich gibt es auch mobile Apps, die ihnen in Echtzeit darstellen, was sich auf ihren Konten tut.

Kreditkarten Ausgaben und Schulden

Auch beim Management Ihrer Kreditkarten-Balance können Ihnen geeignete Tools helfen. So behalten Sie mit der Kreditkarte durchgeführte **Transaktionen im Blick** und erhalten eine Aufstellung zu allen Verbindlichkeiten. Per Messaging können Sie sich zeitnah informieren lassen, sobald eine Belastung Ihrer Karte stattfindet.

Die meisten Finanzinstitute bieten mobile Apps an, mit denen sie ihren Kreditkarten-Status zu jeder Zeit und an jedem Ort abrufen können. Tools wie mint.com fassen alle ihre finanziellen Informationen an einem Referenzpunkt zusammen. Sie können Ihr Bankkonto mit mint.com verbinden und sehen, was sie ausgegeben haben, was Sie bezahlen müssen und vieles mehr. Auch Kalkulationsprogramme im Internet sind dabei hilfreich, wenn es darum geht, Zinsen, Gebühren und Zahlungsbedingungen zu berechnen.

Finden Sie Ihre Finanz-App: Tatsächlich gibt es jede Menge Tools, die Ihnen beim Money Management helfen und mit denen sie ein effektives System für sich zusammenstellen können. Doch testen Sie zunächst erst mal unverbindlich die verschiedenen Programme und Apps. Prüfen Sie alle Tools auf Sicherheit und schützen Sie Ihre Informationen vor Identitätsdiebstahl.

Zur Bewertung verschiedener Apps und Programme können Sie auch **Bewertungen, Tests, Erfahrungen und Meinungen** anderer Nutzer heranziehen. Überprüfen Sie auch, ob sich

ein Programm einfach und zuverlässig bedienen lässt und behalten Sie den Kostenaspekt im Auge. Schauen Sie sich bevorzugt nach *kostenlosen Programmen* oder Tools um, die Sie im Rahmen einer Probezeit austesten können.

- *Viele kostenlose Tools, die Ihre Haushaltskasse aufbessern können finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/10-software-tools-zur-verwaltung-privater-finanzen/>*
- *Weitere Tipps, wie Sie Ihre Haushaltskasse systematisch in den Griff bekommen, finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/kosten-systematisch-im-griff/>*

Nachdem sie jetzt eine gute Vorstellung über die zur Verfügung stehenden Tools im Money Management haben, lassen Sie uns über das Aufsetzen eines adäquaten Systems sprechen.

#7 Automatisieren Sie Ihr System!

Wenn wir über die Schaffung eines einfachen und leicht zu handhabenden Money Management Systems sprechen, sollten wir uns zunächst auf drei Bereiche konzentrieren. Diese sind:

1. Automatische Rechnungsbegleichung
2. Automatisches Sparen und Investieren
3. Anlegen eines Haushaltsplans

1. Automatische Rechnungsbegleichung

Nehmen Sie noch einmal Ihre Liste mit den Ausgaben hervor und automatisieren sie eine Ausgabe nach der anderen. Hierzu gibt es zwei Ansätze. Sie können entweder einen Dauerauftrag anlegen oder einer Firma eine Einzugsermächtigung erteilen. Wenn Sie zum Beispiel per Kreditkarte zahlen, können Sie bei ihrem Kreditkartenaussteller einen Dauerauftrag anlegen.

Behalten Sie beim Anlegen von Daueraufträgen stets den Tag der Abbuchung im Auge.

Auf diese Weise können Sie Ihren Cash Flow verbessern. Wenn sie ihr Gehalt zum Beispiel immer am 15. des Monats beziehen, ist es keine gute Idee, ihre Rechnungen alle schon am 14. des Monats zu zahlen.

Legen Sie Daueraufträge immer so an, dass Ihr Konto erst nach Eingang des Gehalts belastet wird. Auf diese Weise vermeiden Sie kostenpflichtige Rücklastschriften, die sich zudem negativ auf die Bewertung Ihrer Bonität bei der Schufa auswirken können.

- *Weitere Infos, was genau Bonität ist und über die SCHUFA finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/was-ist-bonitaet/>*
- *Mehr Tipps, wie Sie Ihre Bonität pflegen, finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/schufa-bonitaet-pflegen/>*

2. Automatisches Sparen und Investieren

Werfen Sie einen Blick auf ihre finanziellen Ziele und **automatisieren sie Ihre regelmäßigen Spareinlagen**. Wenn Sie zum Beispiel 100 Euro im Monat für die Alterssicherung zurücklegen wollen, öffnen Sie Ihre Banking Software und legen Sie einen

entsprechenden Dauerauftrag an. Ab sofort werden jeden Monat 100 Euro von Ihrem Gehaltskonto auf den von Ihnen gewählten Sparplan überwiesen. Wählen Sie den Betrag so, dass er zu ihren Einkommensverhältnissen passt, damit sie ihr Sparziel mit hoher Sicherheit erreichen können.

3. Haushaltsbudget

Es gibt einige wirklich gute Budgeting-Programme. Wir haben bereits mint.com erwähnt, eines der am besten bewerteten Budgeting-Programme. Suchen Sie nach einem Tool, mit dem sie ihre Ausgaben stets im Blick haben und das Sie in Echtzeit zu ihrem finanziellen Status informiert. So können auf der Basis aktueller Informationen die richtigen finanziellen Entscheidungen treffen.

- *Empfehlungen für (digitale) Haushaltsbücher finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/empfehlungen-fuer-haushaltsbuecher-online-oder-fuer-pc/>*
- *Eine Bewertung des digitalen Haushaltsbuches MyMicroBalance finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/haushaltsbuch-mymicrobalance/>*

Tipps zur Automatisierung

Diese drei Kategorien sind diejenigen Automatisierungen, die Sie unverzüglich aufsetzen sollten. Sobald Sie das getan haben, können Sie nach weiteren Möglichkeiten Ausschau halten, wie Sie Ihr Money Management automatisieren und einfacher gestalten können. So schaffen Sie ein schlankes Money Management, das Sie bei der Erreichung Ihrer Zielen bestens unterstützt.

Denken Sie daran, dass ein einfaches System auch die Verwaltung Ihres Geldes einfach macht. Sie profitieren von einem Money Management ohne Stress, erreichen ihre finanziellen Ziele und holen das meiste aus Ihrem Geld heraus.

Im nächsten Kapitel sprechen wir über **Empfehlungen zur Höhe einzelner Ausgaben**. Nur wer über seine Ausgaben Bescheid weiß, kann beurteilen, wie viel Geld ihm zum Sparen bleibt. Die folgenden Empfehlungen können Sie als Basis für ihre eigenen Entscheidungen heranziehen. Betrachten Sie die Angaben als Richtschnur für eine Einschätzung Ihrer finanziellen Perspektiven und ihre persönlichen Anforderungen an das Money Management.

#8 Empfehlungen zu Ausgaben

Anfangs schlugen wir Ihnen vor, Listen zu ihren Ausgaben und ihren Einnahmen anzulegen. Sie haben daneben Ihre finanziellen Ziele bestimmt. All das haben sie ohne Anleitungen geschafft. Sie haben sich auf ihre persönlichen Ausgaben, Konsumwünsche und Sparziele bezogen.

Für Ihre Finanz-Optimierung sprechen wir jetzt über einige Leitlinien, die Ihnen dabei helfen können, ihre Ausgaben in ein Bezugsgerüst zu stellen. So wissen Sie schnell, wie viel Sie ausgeben und wie viel sie sparen können. Sie bekommen einige Parameter an die Hand, mit denen sie arbeiten und die Sie an Ihre persönliche finanziellen Verhältnisse anpassen können.

Lassen Sie uns zuerst über Fixkosten sprechen.

Fixkosten

Fixkosten sind Ausgaben wie Miete, Versicherung und Telekommunikation. Sie machen für gewöhnlich ein wenig mehr als die Hälfte Ihrer Einnahmen aus.

Beispiel

Wenn Sie zum Beispiel 4.000 Euro im Monat verdienen, liegen ihre Fixkosten wahrscheinlich zwischen 2.000 und 2.500 Euro im Monat. Die Fixkosten sollten zwischen 50% und 60% ihres monatlichen Einkommens ausmachen.

Vorsorge

Vorsorge betrifft Dinge wie ihre Rentenversicherung, vermögenswirksame Leistungen und ihre Lebensversicherung. In die Vorsorge sollten etwa 10% ihrer Einnahmen fließen.

Beispiel

Wenn wir wieder von einem monatlichen Einkommen von 4.000 Euro ausgehen, können Sie also 400 Euro monatlich für Altersvorsorge ausgeben. Dieser Betrag kann natürlich nach oben und unten schwanken und stellt nur eine Richtlinie dar. Im Idealfall legen Sie natürlich ein wenig mehr zurück.

Sparpläne

Ein Sparplan unterscheidet sich in mehreren Punkten von einer Vorsorge. Mit Sparplänen haben sie ihre bevorstehenden, größeren Anschaffungen im Blick. Wir sprechen hier über ein neues Auto, ein neues Haus, einen Urlaub oder eine Rücklage, die sie für Notfälle bilden möchten. Nutzen Sie möglichst 5 bis 10 Prozent ihres Einkommens für Ihre Sparpläne.

Beispiel

Von unserem Beispiel ausgehend sollten Sie bei einem Einkommen von 4.000 € im Monat etwa 200 - 400 Euro auf einem Sparplan anlegen.

Wenn Sie alle Posten zusammenzählen, bleibt ein hübscher Betrag für monatliche Konsumausgaben übrig. Und das ist gut so, denn natürlich sollten Sie von ihrem Geld auch gut leben können.

Unregelmäßige Ausgaben

Unregelmäßige Ausgaben betreffen Dinge wie Restaurantbesuche, Kinoabende, den Kauf neuer Kleidung und alles, das nicht durch andere Ausgabenkategorien abgedeckt wird.

Theoretisch brauchen Sie sich mit einem guten Money Management kein schlechtes Gewissen zu machen, wenn Sie wieder mal die Kauflust packt. Denn ihre Rechnungen sind bereits bezahlt und Sie haben Geld für die Altersvorsorge und ihre Sparpläne reserviert.

Beispiel

Dies ist das Geld, mit dem Sie sich vergnügen können und das etwa 20 bis 35 Prozent ihres monatlichen Einkommens ausmacht. Bei einem Monatseinkommen von 4.000 Euro bleiben ihnen 800 Euro im Monat, die sie für Konsum ausgeben können - ein hübsches Sümmchen.

Denken Sie daran, dass dies nur Leitlinien sind. Sie geben Ihnen ein Gerüst, mit dem Sie Ihr eigenes Money Management System gestalten können und Ihr Geld effektiv verwalten können.

Als nächstes sprechen wir über das große S-Wort - "S" für **Schulden**. Wir geben Ihnen vier Tipps, die Ihnen helfen, ihre Schulden besser zu managen.

#9 Schulden

Keiner spricht wirklich gerne über Schulden. Die traurige Wahrheit ist aber, dass **fast jeder** einmal zu einem Zeitpunkt seines Lebens verschuldet ist. Hypotheken, Autokredite oder die Abzahlung eines für ein Studium aufgenommenen Darlehens sind häufige Gründe für den *Aufbau von Schulden*. Gehörig Stress können jedoch Kreditkartenschulden verursachen und wir werden uns auf diesen Aspekt hier konzentrieren. Denn Kreditkartenschulden wachsen mit der Zeit und ihre Zinsen wachsen auch, sodass der Schuldner schnell in eine Schuldenspirale geraten kann.

Es ist wirklich wichtig, über Schulden als Bestandteil des Money Managements zu sprechen, daher haben wir vier Schritte zu bearbeiten.

1. Seien Sie ehrlich mit sich selbst!

Wenn Sie einen Weg zur Abzahlung ihre Schulden finden möchten, besteht der erste Schritt in der **Ehrlichkeit mit sich selbst**. Setzen Sie sich hin und verschaffen Sie sich einen Überblick über sämtliche Schulden. Addieren Sie auf, wie tief sie gegenwärtig bei wem verschuldet sind.

2. Wählen Sie Ihren ersten Schulden-Posten!

Der nächste Schritt besteht darin, ein Konto oder einen Gläubiger zu wählen, **den Sie zuerst bedienen** möchten. Einige wollen den kleinsten Schuldenberg zuerst angehen. Andere konzentrieren sich auf den größten Posten. Sie können sich aber auch auf den Gläubiger konzentrieren, der Sie mit den höchsten Zinsen belastet.

Sie entscheiden, worauf sie sich konzentrieren und welche Schulden Sie als erstes tilgen möchten. Denken Sie daran, dass Sie all ihren anderen **Zahlungsverpflichtungen weiterhin nachkommen** müssen und andere Raten weiter laufen. Wenden Sie dem Posten, auf den sie sich zuerst konzentrieren, größte Aufmerksamkeit zu, da Sie zur vollständigen Tilgung mehr als die minimale Rate zahlen müssen. Verzichten Sie auf den Einsatz der Kreditkarte, damit Sie liquide bleiben, die Schulden vollständig abbauen und weiterhin Rücklagen für Notfälle bilden können.

3. Verhandeln Sie einen niedrigeren Zinssatz

Der nächste Schritt besteht darin, ihren Kreditkarten-Aussteller anzurufen und einen **niedrigeren Zinssatz auszuhandeln**. Scheuen Sie nicht davor zurück. Auch wenn sie nur ein oder zwei Prozentpunkte herauschlagen können, *sparen Sie jeden Monat* echtes Geld. Dieses Geld können Sie nutzen, um ihre Kreditkarte schneller schuldenfrei zu bekommen.

4. Wo kommt das Geld zur Tilgung her?

Schauen Sie auf Ihr Haushaltsbudget und entscheiden Sie, wo das Geld für die Tilgung herkommen soll. Vielleicht müssen Sie Ihre **anderen Ausgaben reduzieren**, um ihren Entschuldungsplan umsetzen zu können.

Beispiel

Sie können zum Beispiel den Mobilfunkanbieter wechseln, den Privatwagen verkaufen und auf Carsharing umsteigen oder auf den einen oder anderen Restaurantbesuch verzichten. *Viele Spartipps, die Sie zu 0% belasten werden, finden Sie unter <http://singlehaushaltskosten.de/wo-singlehaushalt-kosten-senken-koennen-ohne-einbussen/>*

Schauen Sie auf ihre Ausgaben und überlegen Sie, an welchen Stellen Sie Geld abziehen und zur Tilgung Ihrer Schulden einsetzen können. Sobald die Kreditkarte ausgeglichen ist, beginnen Sie den gleichen Prozess mit dem nächsten Schuldenposten von vorn. Es ist tatsächlich so einfach.

Mehr Ideen, wie Sie schnell Schulden loswerden können, finden Sie auf <http://singlehaushaltskosten.de/kategorie/schulden/>

Vieles von dem, was wir besprochen haben, erfordert die Aneignung anderer **finanzieller Gewohnheiten**. Lassen Sie uns einmal schauen, wie sich diese Umstellung bewältigen lässt.

#10 Neue finanzielle Gewohnheiten schaffen

Die Installation eines Money Managements, das für Sie nicht funktioniert, hilft Ihnen nicht weiter. Ein System, das Sie wirkungsvoll unterstützt, ist einfach zu benutzen, wird von Ihnen regelmäßig genutzt und bringt Sie ihren Zielen näher.

Befolgen Sie deshalb die folgenden drei Tipps, um dauerhaft Ihre Geldangelegenheiten im Griff zu behalten.

1. Machen Sie Money Management zur Routine!

Neue finanzielle Gewohnheiten lassen sich besser annehmen, wenn Sie Teil ihres persönlichen Lebensrhythmus werden.

Beispiel

Beispielsweise können Sie sich jeden Sonntagabend Zeit für die Überprüfung und Einhaltung Ihres Haushaltsplans nehmen. Am letzten Tag des Monats können Sie ihre finanziellen Ziele und Sparpläne prüfen. Planen Sie diese Tage fest ein und schieben Sie die Aufgaben nicht auf.

2. Bewerten Sie Ihr System regelmäßig!

Prüfen Sie Ihr Money Management System regelmäßig. Funktioniert es für sie? Wenn nicht, warum nicht? Seien Sie bereit, Ihr System solange Änderungen zu unterwerfen, bis es seine Aufgaben für Sie erfüllt.

Beispiel

Vielleicht müssen Sie die Zeitpunkte ändern, zu denen sie Rechnungen begleichen und an denen Daueraufträge ausgeführt werden. Wenn sie mit einer Software nicht zurechtkommen, sollten Sie ein anderes Programm ausprobieren.

Sie stehen hier in der Verantwortung; gestalten Sie Ihr System so, dass es Ihren Anforderungen genügt.

3. Feiern Sie Ihren Erfolg!

Sobald sie Ihrer finanziellen Situation Aufmerksamkeit zuwenden, sich finanzielle Ziele setzen und sie letztendlich erreichen, haben Sie Grund zum Feiern. Die Verantwortung für seine persönliche finanzielle Zukunft zu übernehmen und positive Schritte auf das Erreichen finanzieller Ziele zu unternehmen, ist eine große Sache. Geben Sie sich einen Klaps auf die Schulter!

Sie sind die einzige Person, die finanzielle Entscheidungen für Ihre Zukunft treffen kann. Was Sie heute tun, zählt, und alles, was Sie heute schaffen, wird Ihnen künftig in vielen Situationen Nutzen bringen. Sie müssen kein Genie sein, um ein effektives Money Management zu betreiben. Richtig angewendet, ist Money Management einfach und simpel.